

BEWERBUNG FÜR DEN BUNDESTAG - LISTENPLATZ 4

KASSEM TAHER SALEH

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

was sind die drängendsten Probleme unserer Zeit? Die Klimakrise, die humanitäre Krise an den Außengrenzen der Europäischen Union und der wachsende Rechtsextremismus in Deutschland und Europa. All diese Krisen haben gemein, dass sie nicht neu sind, sondern auf lange bestehenden Problemen aufbauen. Es ist Zeit zu handeln. Ich habe die Ernsthaftigkeit zum Teil selbst erfahren und möchte nun im Bundestag dafür sorgen, dass diese Krisen endlich mit der notwendigen Dringlichkeit behandelt, angegangen und gelöst werden.

Unsere Klimapolitik, unsere Rüstungspolitik und unsere Agrar- und Handelspolitik müssen kritisch analysiert werden, gerade vor dem Hintergrund der internationalen Fluchtbewegungen. Ich bin selbst im Sächsischen Flüchtlingsrat aktiv und möchte meine Perspektive – divers, ostdeutsch und jung - in den Bundeswahlkampf als Dresdner Kandidat einbringen. Ich spreche Kurdisch, Arabisch, Englisch und Spanisch und kenne mich in mehreren Kulturen aus, bin selbst in einer sächsischen Flüchtlingsunterkunft aufgewachsen und weiß daher um die Belange, Schwierigkeiten und Wünsche geflüchteter Menschen. Ich bin eine ihrer Stimmen. Als Diplom Bauingenieur und Stipendiat der Heinrich-Böll-Stiftung hatte ich das Glück und die Chance in Sachsen eine gute Bildung zu genießen. Viele Personen haben mich, meine Eltern und meine Geschwister auf den Weg unterstützt. Viele andere Geflüchtete, Menschen mit Migrations- und Diskriminierungserfahrung oder Nichtakademikerkinder in Sachsen haben diese Chance nicht. Ich möchte für sie eine Stimme im Bundestag sein, ich möchte ein Vorbild und Motivator sein. Eine der Stimmen, die in unserem Parlament, in Sachsen und in Dresden bisher viel zu wenig repräsentiert wird.

Als Sprecher der BAG Migration und Flucht sowie als Sprecher der LAG Migration, Integration und Antidiskriminierung besitze ich fachliche Expertise und möchte mich im Bundestag für eine humanere Flüchtlingspolitik und eine effektivere Integration einsetzen.

Humane Flüchtlingspolitik bedeutet für mich, sich für ein stärkeres Bleiberecht einzusetzen, sich deutlich von menschenunwürdigen Abschiebungen zu distanzieren und für eine Integration zu streiten, die auf ein Miteinander ausgelegt ist, statt ein Gegeneinander. Seit meiner Kindheit beschäftige ich mich mit dem Aufenthaltsrecht, Asylrecht und Bleiberecht. Zudem werde ich mich als Bundestagsabgeordneter für sichere und legale Flüchtlingsrouten und für schnelle und faire Asylverfahren einsetzen. Ich möchte der sächsischen Zivilgesellschaft im Bundestag eine Stimme geben.



Kreisverband Dresden

geb. 1993 im Irak

BERUFLICHES

 Dipl.-Ing.; Bauleiter

AUSBILDUNG

2000 - 2003
Grundschule im Irak

2003 - 2013
Realschule & Abitur in Plauen

2013 - 2020
Technische Universität
Dresden
Studium Bauingenieurwesen

POLITISCHES

- **Co-Sprecher BAG**
Migration & Flucht
- **Co-Sprecher LAG**
Migration, Integration &
Antidiskriminierung
- **Spitzenkandidat** Grüne
Jugend Sachsen für die
Bundestagswahl 2021

Dabei gilt es nicht nur den Sächsischen Flüchtlingsrat, sondern auch alle anderen Vereine und Organisationen zu unterstützen, die sich seit Jahren für ein offenes, buntes und gerechtes Sachsen einsetzen.

Als Diplom Bauingenieur streite ich für ein nachhaltiges, klimafreundliches und erschwingliches Bauen und Wohnen. Aktuell bin ich Bauleiter für eine Dresdner Baufirma. Wir bauen in Hamburg, ein Prestigeprojekt um – ein ehemaliger Bunker wird zu einem multikulturellen Zentrum mit Fassadenbegrünung. Der weltweiten Baubranche wird das größte und wirtschaftlich erschwinglichste Potential zugeschrieben, Treibhausemissionen zu mindern. Rund 14 % der gesamten CO2-Emissionen in Deutschland stammen aus dem Gebäudesektor. Ich möchte mich für eine stärkere steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung einsetzen. Die Klimakrise muss multidimensional gelöst werden. Mit meinem Know-How werde ich für eine nachhaltige Zukunft kämpfen.

Politik ist in Deutschland meist großstädtisch geprägt. Den ländlichen Regionen wird zwar in Sonntagsreden gut zugesprochen, aber die Belange werden nicht in praktische Politik übersetzt. Ländliche Regionen sind nicht einfach nur Ackerbau- und Waldgebiete. In ihnen leben Menschen mit Bedürfnissen. Sie haben den gleichen Anspruch auf Zugang zu Bildung, Kultur und Arbeit wie Berlin, München oder Dresden. Deshalb setze ich mich für einen bezahlbaren und attraktiven Zugang zu öffentlichem Verkehr, für eine gute Internetverbindungen und für tarifgebundenen Arbeitsverträge ein.

Eine klare Grenze möchte ich ziehen: und die heißt Rassismus und Rechtsextremismus. Gleichberechtigung und Chancengleichheit sind elementare Bestandteile einer funktionierenden Demokratie und die Grundwerte unserer Partei. Nur eine offene und diverse Gesellschaft, in der Menschen sich unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer sozialen Stellung, ihrer Religion, ihrem Aussehen, ihrem Alter, ihrem Geschlecht oder ihrer sexuellen Identität frei entfalten können, ist wirklich lebenswert. Für eine solche Gesellschaft kämpfe ich. Während meiner Kindheit und Jugend in Plauen/Vogtland habe ich erfahren, dass gegen Rassismus und Rechtsextremismus nur Aufklärungsarbeit und eine ganz klare Kante hilft. In der Schule, im Sportlerheim, auf dem Fußballplatz oder auch in der Öffentlichkeit lernte ich seit meiner Kindheit mit rassistischen und rechtsextremen Äußerungen umzugehen. Hier brauchen wir dringend Bildungsarbeit und eine starke, breite Zivilgesellschaft, die eine klare Kante gegen Rechts zeigt!

Als einen entscheidenden integrativen Lösungsansatz sehe ich den Sport. Der Sport spricht eine internationale Sprache und schafft Gemeinschaft. Mir persönlich hat der Fußball extrem geholfen, mich in Sachsen willkommen zu fühlen. Das bessere Erlernen der Sprache, der Austausch zwischen Kulturen und das gemeinschaftliche Miteinander halfen mir auch, Sachsen als mein Zuhause zu bezeichnen.

Kommen wir noch einmal zu den multiplen Krisen, die wir zurzeit erleben: die Klimakrise, die humanitäre Krise an den Außengrenzen der Europäischen Union, wachsender Rechtsextremismus und Rassismus. Gemeinsam mit euch möchte ich für progressive Lösungen im kommenden Bundestag streiten. Lösungen, mit denen wir die aktuellen Krisen an der Wurzel packen. Ich möchte für euch die Stimme sein für ein offenes, ein solidarisches, ein anderes Sachsen.

Darum bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimme.

Euer Kassem



EHRENAMT

- **Mitbegründer der Initiative „Die Anderen“:** ein Netzwerk für von Rassismus betroffene Menschen in Dresden, die politische Veränderung anstoßen möchten und aktiv sind!
- Engagiert bei „**DresdenPostkolonial**“ und „**DresdenDekolonialisieren**“
- **Dolmetscher** beim Sächsischen Flüchtlingsrat e.V.
- **Kandidat von Brand New Bundestag**, eine zivilgesellschaftliche Graswurzelorganisation die progressive Kandidat*innen unterstützt

WISSENWERTES

- von 2010 bis 2013 war ich Stipendiat der START-Stiftung
- von 2013 bis 2020 hatte ich ein Stipendium der Heinrich-Böll-Stiftung
- Verschiedene Sprachen sowie Kulturen begeistern mich und für Ballsportarten jeglicher Art bin ich jederzeit zu haben.
- Für Fragen und Austausch erreicht ihr mich unter:

 kassem.taher.saleh@gruene-dresden.de



[kassem.tahersaleh](https://www.instagram.com/kassem.tahersaleh)



[/Kassem7Taher.Saleh](https://www.facebook.com/Kassem7Taher.Saleh)